

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Sommersemester 1988

Bayreuth. Prof. Dr. R. Wiesend: Glucks Werke in ihrer musik- und operngeschichtlichen Stellung – S: Einführung in die Musiksoziologie – S: Händels „Messiah“: Vorlagen und Bearbeitungen (mit Werkanalysen) (3) – Kolloquium für Examenskandidaten (gem. mit H. Bieler). □ Prof. Dr. S. Strasser-Vill: Haupt-S: Mozarts Opern – Dramaturgie der Oper – Pros: Einführung in die Aufführungsanalyse.

Hamburg. Prof. Dr. M. Mäckelmann: Haupt-S: Arnold Schönberg: Moses und Aron (3) – Pros: Die Symphonien von Johannes Brahms (3) – S: Ausgewählte Analysen und Lektüre theoretischer Schriften zu dem Begriff „entwickelnde Variation“

Mainz. Prof. Dr. F. W. Riedel: Geschichte der italienischen Oper – S: Musikalisches Schultheater im 17. und 18. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. M. Schuler und Dr. W. Michel) – Ober-S: Musikalische Stilkunde (für Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden) (14-tgl.) – Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Chr.-H. Mahling, Prof. Dr. W. Ruf u. a.) (14-tgl.) – Ü: Orgelbau im mainfränkischen Raum (14-tgl.).

München. Prof. Dr. J. B. Göschl OSB: Ü: Einführung in die Interpretation des Gregorianischen Chorals. □ W. Brunner: Ü: Arbeau „Orchesographie“ (1588).

Wintersemester 1988/89

Augsburg. N. N.: Monteverdi (1) – Haupt-S: Die Musik des 14. Jahrhunderts in Frankreich und Italien – S: Chopin (Analyse) – Pros: Das deutsche Lied im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. F. Krautwurst: Doktorandenseminar. □ E. Tremmel M. A.: Pros: Die Kontrapunktlehren des 17. und 18. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftragt. Dr. W. Plath: Mozart: Typus und Modell. □ Lehrbeauftragt. Dr. F. Brusniak: Alban Berg.

Basel. Prof. Dr. W. Arlt: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. H. Oesch: Anton Webern (1) – Haupt-S: Übungen zur Musik Anton Weberns (in Verbindung mit der Paul Sacher Stiftung) – Die Musik Ozeaniens (1) – Übungen zur Musik schriftloser Kulturen. □ Prof. Dr. M. Haas: Musikgeschichte im ersten Jahrtausend (mit Übungen) – Grund-S: Übungen zur Musik des Mittelalters. □ Prof. Dr. V. Scherliess: „Das Zeitalter Rossinis“ – S: Das Solokonzert im 19. Jahrhundert. □ Dr. D. Müller: Grundfragen des Satzes im 15. und 16. Jahrhundert. □ G. Bennett: Amerikanische Musik im 20. Jahrhundert. □ Dr. V. Gutmann: Funktion und Bau der europäischen Musikinstrumente.

Bayreuth. Prof. Dr. R. Wiesend: Musikgeschichte im Überblick: Von den Anfängen bis um 1550 – S: Lektüre ausgewählter mittelalterlicher Musiktheoretiker – S: Musikanalyse: Ouvertüren von Mozart (3) – Kolloquium für Examenskandidaten (gem. mit H. Bieler). □ Prof. Dr. S. Döhning: Haupt-S: Giuseppe Verdi – Kurs: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke (gem. mit Kollegen). □ Prof. Dr. S. Strasser-Vill: Haupt-S: Richard Wagners „Parsifal“ und die Probleme seiner Inszenierung. □ Dr. H.-J. Bauer: S: Franz Liszts kirchenmusikalische Werke. □ Dr. G. Brandstetter: Pros: Exotismus in Tanz und Theater der Avantgarde. □ Dr. R. Franke: S: Die Symphonien Gustav Mahlers. □ K. Kieser: Pros: Die zeitgenössische Ballettszene in Deutschland: Ein Überblick. □ Frau Dr. J. Liebscher: S: Komponistinnen und ihre Werke. □ Dr. M. Mäckelmann: S: Außenseiter der Moderne: Sibelius, Busoni und Ives. □ Dr. G. Oberzaucher-Schüller: Pros: Die Moderne im Tanz □ Th. Steiert M. A.: S: Der Komponist Claude Debussy.

In das Verzeichnis werden nur noch die Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht mehr verzeichnet.

Berlin. *Abteilung Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. R. Stephan: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. T. Kneif: Brahms und seine Zeit – Pros: Beethoven: Fidelio – Haupt-S: Ravel – Kolloquium: Semiotik der Musik. □ Dr. A. Traub: Pros.: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft. □ Frau D. S. Oschmann: Pros: Musik in England im 16. und 17. Jahrhundert – Pros: Das deutsche Sololied.

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. J. Kuckertz: Die Musikinstrumente Zentral- und Ost-Asiens – Haupt-S: Das europäische Volkslied – Pros: Literatur zur Musik der nordamerikanischen Indianer – Ü: Tonsysteme. □ Frau Dr. R. Allgayer-Kaufmann: Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft – Wirth: Grund-Kurs: Einführung in die musikalische Akustik.

Berlin. *Technische Universität.* Dr. J. Stenzl: Die „Entdeckung“ und Verbreitung der „Alten Musik“ im 19. und 20. Jahrhundert am Beispiel von Palestrina, Monteverdi und Händel – Haupt-S: Musik im Zeitalter ihrer „technischen Reproduzierbarkeit“ – Pros: Musik des Mittelalters. Ein- und mehrstimmige Gesänge zur Ostermesse. □ Frau Prof. Dr. H. de la Motte: Doktorandenkolloquium. □ Dr. S. Hinton: Pros: Heinrich Schenker I – Pros: Die Dreigroschenoper: Entstehung und Rezeption. □ Frau Dr. S. Leopold: Haupt-S: Die Musik der Bach-Söhne. □ Dr. R. Elvers: Haupt-S: Mozarts Kammermusik. □ Krause: Pros: Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Akustik der Musikinstrumente).

Berlin. *Hochschule der Künste. Fachbereich 8 KWE 1.* Prof. Dr. W. Burde: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. P. Rummenhöller: Die Wiener Klassik – Haupt-S: Geschichte der U-Musik (gem. mit Dr. Ott) – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Wiss. Mitarb. Frau B. Barthelmes: Pros: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Pros: Musikalische Analyse. □ Lehrbeauftragt. K. Angermann: Pros: Höranalyse II. □ Dr. M. Baumann: Pros: Vergleichende/Außereuropäische Musik. □ H. Eichhorn: S: Instrumentalmusik des 16. Jahrhunderts. □ Dr. J. Kloppenburg: Pros: Präsentation von Musik im Fernsehen. □ Prof. Dr. N. Liao: S: Die Variation.

Fachbereich 8 KWE 2. Prof. Dr. E. Budde: Geschichte der Vokalmusik des 18. und 19. Jahrhunderts – Formen der Vokalmusik – Ü: Methoden der musikalischen Analyse – Haupt-S: Claudio Monteverdi (gem. mit G. Schröder) – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. G. Neuwirth: Die Symphonien Mahlers. □ Prof. Dr. D. Schnebel: Ludwig van Beethoven – Ü: Analyse ausgewählter Beispiele aus Wagners Ring des Nibelungen. □ Dr. R. Cadenbach: S: Kammermusik des frühen 19. Jahrhunderts – Haupt-S: Beethoven, „Fidelio“ – Skizzenforschung. Probleme und Resultate – Kompositionsskizzen und musikalische Praxis. □ Dr. A. Simon: Pros: Klangstrukturen und Klangkonzeptionen in (außereuropäischen) Musikkulturen. Eine kulturanthropologische Betrachtung. □ Wiss. Mitarb. Frau E. Schmierer: Pros: Parodieverfahren bei Johann Sebastian Bach. □ Lehrbeauftragt. Dr. G. Eberle: S: Stil- und Werkkunde für Tonmeister. □ H. Eichhorn: Gattungen der Ensemblemusik von 1550–1650 im Spiegel ihrer Ausführungsweise – Concert Musik um Monteverdi und Schütz für Sänger, Streicher, Bläser und Continuospieler (mit Ü). □ Dr. R. Elvers: Pros: Musik am Hofe Friedrichs des Großen. □ Frau Dr. E. Fladt: Pros: Requiem-Kompositionen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Bern. Prof. Dr. St. Kunze: Neue Formen des musikalischen Theaters im 20. Jahrhundert (II) – S: Sprachvertonung in der Musik von J. S. Bach – Pros: Die Anfänge der instrumentalen Ensemblemusik um 1600 – Kolloquium: Thema noch ausstehend. □ Prof. Dr. V. Ravizza: S: Der Charakter der Tonarten in der Musik der Klassik und Romantik – Arbeitsgemeinschaft: Die Musik von Othmar Schoeck. □ Frau Dr. D. Baumann: Ü: Die weltliche Musik des Trecento. □ Dr. J. Maehder: Olivier Messiaen und die französische Musik des 20. Jahrhunderts. □ Dr. P. Ross: Theorien zum Gegenstand und Aufbau der Musikwissenschaft.

Bochum. Prof. Dr. Chr. Ahrens: Pros: Volksmusik Skandinaviens – Haupt-S: Gustav Mahler – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. W. Breig: Das Streichquartett in der Wiener Klassik – Die Opern von Alban Berg – Pros: Übungen zur Liedanalyse – Haupt-S: Beethovens Streichquartette. □ Dr. W. Winterhager: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Die Kunstmusik Skandinaviens im 19. Jahrhundert.

Bonn. Prof. Dr. S. Kross: Grund-S: Musikwissenschaftliche Methodik und Bibliographie – Haupt-S: Seminar zur Edition von Werken des 18. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. G. Massenkeil: Haupt-S: Zur Bonner Musikgeschichte – Haupt-S: Anton Bruckners Kirchenmusik (1) – Musikgeschichte II (1450–1700) – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. E. Platen: Grund-S: Grundfragen der musikalischen Form. □ Prof. Dr. W. Steinbeck: Haupt-S: Die Symphonien Anton Bruckners – Forschungskolloquium – Heinrich Schütz (für Hörer aller Fakultäten) – Grund-S: Methoden der musikalischen Analyse. □ Prof. Dr. M. Vogel: Haupt-S: Seminar zu aktuellen Fragen der Musikwissenschaft. □ Priv.-Doz. Dr. R. Cadenbach: Haupt-S: Streichquartettkomposition zwischen Beethoven und Schumann. □ Frau I. Forst: Grund-S: Elementare Musiklehre. □ Dr. G. Hartmann: Grund-S: Zur Harmonik von Wagners „Tristan“. □ Priv.-Doz. Dr. M. Zenck: Forschungsfreiemester.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. G. Allroggen: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Gattungs- und rezeptionsgeschichtliche Aspekte von Webers „Euryanthe“ (gem. mit Joachim Veit M. A.) – Pros: Balladenvertonungen im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert – Ü: Thomas Morleys „A Plain and Easie Introduction to Practicall Musicke“. □ Prof. Dr. D. Altenburg: Allgemeine Musikgeschichte I – Geschichte der Programmmusik II (19. Jahrhundert) – S: Anfänge der abendländischen Mehrstimmigkeit – Pros: Frühgeschichte der italienischen Oper. □ Prof. Dr. A. Forchert: Musikgeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – S: Das Spätwerk Robert Schumanns als Forschungsproblem – Pros: Zur Musikästhetik Eduard Hanslicks. □ W. Werbeck M. A.: Ü: Musiklehre im 16. Jahrhundert – Ü: Methoden der Werkanalyse.

Düsseldorf. Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Geschichte der Deutschen Musikzeitschriften ab 1750 (2. Teil).

Eichstätt. Prof. Dr. H. Unverricht: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. A. Gerstmeier: Geschichte der Musik I. Von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis 1600 – Haupt-S: Heinrich Schütz.

Erlangen/Nürnberg. Prof. Dr. F. Reckow: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. K.-J. Sachs: Probleme der Musikgeschichte von Renaissance und Humanismus – Haupt-S: Übungen zur Musikgeschichte von Renaissance und Humanismus – Kolloquium für Hauptfachstudierende ab Zwischenprüfung – Musikgeschichte II (15. bis 17. Jahrhundert) – Analyse (1) (mit Ü). □ Dr. K.-H. Schlager: Repetitorium: Musikgeschichte im 17. und 18. Jahrhundert – Pros: Die Variation. Techniken – Definitionen – Beispiele – Ü: Dokumente zur Geschichte des mittelalterlichen Choral. □ Dr. Th. Röder: Pros: Notationskunde: Schwarze Mensuralnotation – Ü: Methodenprobleme in der Populärmusikforschung. □ Dr. G. Splitt: Pros: Claudio Monteverdis VIII. Madrigalbuch – Ü: Texte zur Musikästhetik des frühen 17. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftragt. Dr. D. Krickeberg: Ü: Einführung in die historische Instrumentenkunde (1). □ Dr. W. Hirschmann: Ü: Analytische Übungen an ausgewählten Werken von Darius Milhaud.

Essen. Cl. Brinkmann: Musikgeschichte VII – S: Musikanalyse – S: Hören von Musikstrukturen. □ J. Hein: S: Wendepunkte. Musikgeschichte zwischen den Epochen – S: Begegnung mit Musik. Hören und Besprechungen von Werken. □ Prof. Dr. H. J. Irmen: Ü: Musikgeschichte der Romantik – Ü: Musikhistorische Forschungsprojekte – Ü: Rheinische Musikgeschichte – Ü: Musikalisches Biedermeier in Wien. □ U. Migdal: S: Musik in der Diktatur. □ Frau Dr. B. Münkelhaus: S: Joh. S. Bach: Messe in h-moll – S: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten (1). □ W. Pütz: S: Robert Schumann und seine Zeit. □ H. Schaffrath: S: Musik in Ostasien – S: Musikalische Tests.

Frankfurt. Prof. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. Winfried Kirsch: S: Übungen zur Dramaturgie der deutschen Oper im 19. Jahrhundert – S: Cäcilianische Kirchenmusik im 19. Jahrhundert: Theorie und kompositorische Praxis – Projektgruppen Palestrina-Rezeption/Operneinakter – Pros: Hugo Distlers „Mörke-Chorliederbuch“ □ Prof. Dr. A. Riethmüller: Musikgeschichte im Überblick III: 17. und 18. Jahrhundert – S: Die wissenschaftlichen Grundlagen der Musik – Ober-S: Beethovens späte Streichquartette – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft: Sprechen und Schreiben über Musik. □ C. Baecker M. A.: Pros: Einführung in die Analyse: Felix Mendelssohn-Bartholdy. □ Dr. A. Ballstaedt: Pros: Zur „Geschichte“ des musikalischen Hörens – Pros: Anton Webern. Werkanalysen. □ Prof. Dr. H. Hucke: S: Die Da Capo-Arie. □ Lehrbeauftragt. Dr. P. Ackermann: Pros: Übungen zu Kontrapunktlehren des 19. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftragt. Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: S: Orchestertypen in Asien.

Freiburg. Prof. Dr. R. Dammann: Musik im Mittelalter – Pros: Chr. Gottfried Krause „Von der musikalischen Poesie“, Berlin 1753 (Lektüre-S.) – Pros: Bestimmungsversuche musikalischer Kunstwerke. □ Prof. Dr. H. Danuser: Die Entwicklung der amerikanischen Moderne – Gustav Mahler und seine Zeit – Haupt-S: Gustav Mahler und seine Zeit (zur Vorlesung) – Pros: Quellentexte zur musikalischen Vortragslehre im 18. und 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Chr. Wolff: Haupt-S: W. A. Mozarts „Haydn-Quartette“ □ Lehrbeauftragt. Dr. Chr. v. Blumröder: Pros: Weberns Weg zur neuen Musik. □ Lehrbeauftragt. Dr. M. Beiche: Pros: Die Darstellung des Krieges in der Musik. □ Lehrbeauftragt. Dr. W. Frobenius: Pros: Mensuralnotation im 15. und 16. Jahrhundert. □ Dr. H. Möller: Pros: Alban Bergs „Lulu“ – Musikwissenschaftliches Arbeiten (Einführung). □ Th. Seedorf: Pros: Oper und Literatur im späten 19. Jahrhundert.

Gießen. Prof. Dr. P. Andraschke: Musik im Mittelalter – Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten – Pros/S: Lyrik in ihren zeitgenössischen Vertonungen – S: Der Ariadne-Stoff in der Musik seit dem Barock. □ Prof. Dr. E. Jost: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. E. Kötter: Pros: Einführung in die Neue Musik: Wiener Schule, Neoklassizismus, Folklorismus – S/Pros: Kognitive Musikpsychologie. □ Prof. Dr. P. Nitsche: Pros: Die Symphonie seit Beethoven – Pros: Einführung in die Musiktheorie – S: Lieder des Jugendstils – S: Musikalische Avantgarde seit 1970. □ Prof. Dr.

W. Pape: S: Geschichte des Ensemblespiels. □ Frau Dr. M. L. Schulten: S: Grundlagen und Positionen der Musiktherapie. □ Wiss. Mitarb. D. Krahl: Pros: Grundlagen der Analyse II/Jazz und Populärmusik.

Göttingen. Prof. Dr. R. Brandl: Einführung in die arabisch-persische Musik – Pros: Musikethnologische Transkription – Ü: Materialien zur chinesischen Lokaloper – S: Musikalische Analysen zur chinesischen Lokaloper. □ Frau Prof. Dr. U. Günther: S: Claude Debussys „Pelléas et Mélisande“ – S: Probleme der Aufführung mittelalterlicher Musik (mit praktischer Anwendung) – S: Tempofragen der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts. □ Priv.-Doz. Dr. E. Reimer: Ü: Analyse von Werken aus der jüngeren Musikgeschichte – Haupt-S: Die Kammermusik von Johannes Brahms – Geschichte des Oratoriums – S: Musik und Musikkultur in Deutschland 1900 bis 1933. □ Prof. Dr. W. Boetticher: Der musikalische Impressionismus und Expressionismus – Doktoranden-Kolloquium. □ Frau Prof. Dr. M. Bröcker: Pros: Bewegungsanalyse in der chinesischen Lokaloper. □ Prof. Dr. R. Fanselau: Ü: Olivier Messiaen: „Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité“. □ Dr. B. Suchla: Ü: Theoretikerlektüre: Musiktheorie des 12. Jahrhunderts.

Graz. Prof. Dr. R. Flotzinger: Einführung in die Musikwissenschaft – S – Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten. □ Prof. Dr. W. Suppan: Vergleichende Musikwissenschaft im Kontext geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen vom Menschen (1) – Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten (1). □ Univ.-Doz. Dr. J.-H. Lederer: Musikgeschichte III – Übungen an Tonbeispielen (1). □ Lehrbeauftr. Dr. A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft II – Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Dr. W. Jauk: Systematische Musikwissenschaft I – Systematisch-musikwissenschaftliches Seminar □ Dr. I. Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I: Bibliographie.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. W. Dömling: Musik und Malerei (1) – S: Liszt. □ Prof. Dr. C. Floros: Haupt-S: Der Ring des Nibelungen von Richard Wagner (3) – Pros: Einführung in die historische Musikwissenschaft (3) – Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. H. J. Marx: Haupt-S: Geschichte der Symphonie vor Beethoven (3) – S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. P. Petersen: Pros: Musikalische Rhythmik und Metrik – S: Seminar zur Ausstellung: Musik im NS-Staat Hamburg – S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. J. Jürgens: Ü: Geschichte der Chormusik in Deutschland VII. 20. Jahrhundert (2. Teil).

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. V. Karbusicky: Haupt-S: Die „Transzendenz“ in der Musik (3) – Pros: Grundlagen der musikalischen Semiotik (3) – S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. A. Schneider: Haupt-S: Musiktheoretische Konzepte im 20. Jahrhundert (3) – S: Seminar zu aktuellen Fragen der Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft – Ü: Einführung in die Musikpsychologie (3). □ Prof. Dr. H.-P. Reinecke: Die Geschichte von Staatsräson und Musikleben in Preußen – Kolloquium über ausgewählte Kapitel der Musikwissenschaft.

Hannover. Prof. Dr. K.-E. Behne: Pros: Musikalität und Entwicklung – S: Filmmusik-Musikfilme (mit Projekt Film-musik). □ Frau Prof. Dr. R. Groth: S: Stilprobleme des 18. Jahrhunderts im Spiegel der Musiktheorie. □ Prof. Dr. R. Jakoby: Die Wende zur Neuen Musik um 1900 (gem. mit Prof. Dr. G. Katzenberger). □ Prof. Dr. G. Katzenberger: S: Einführung in musikwissenschaftliche Arbeit: Ausgewählte Formen der Instrumentalmusik – S: Zur Theorie und Praxis der musikalischen Analyse – Musikgeschichte im Überblick III: Die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts – Literaturkunde: Das Oratorium I. □ Dr. W. Konold: Hector Berlioz (1) – S: Sinfonische Dichtung im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. P. Schnaus: S: Das Streichquartett nach Beethoven – S: Musik und Renaissance. Aspekte der europäischen Musikentwicklung vom frühen 15. bis zum frühen 17. Jahrhundert. □ Dr. R. Schumacher: Spielformen und Repertoire des javanischen Gamelan (mit praktischen Übungen) – Pros: Musikinstrumente und Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts – Haupt-S: Tonsysteme, Tonleitern, Tonarten. □ Prof. G. Schumann: Vokalmusik des 18. Jahrhunderts – S: Das Kunstlied von Schumann bis Wolf. □ Prof. Dr. R. Jakoby u. a.: Kolloquium für Teilnehmer am Aufbaustudiengang Musikwissenschaft/Musikpädagogik.

Heidelberg. Prof. Dr. L. Finscher: Die Grand Opéra – S: Bachs Passionen und ihr Umkreis – S: St. Martial und Notre Dame – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. J. Hunkemöller: Pros: Klaviermusik von Béla Bartók. □ Frau Dr. A. Laubenthal: Pros: Notationskunde – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Englische Spätromantik. □ Priv.-Doz. Dr. A. Mayeda: Einführung in die japanische Musik (mit Ü) (4; 14-tgl.). □ Prof. Dr. R. Walter: S: Das Formproblem der Sonaten für Einzelinstrumente von Paul Hindemith (1935–1955). □ Prof. Dr. H. Schneider: Akademien-Stipendium. □ Priv.-Doz. Dr. M. Bielietz: Urlaubssemester.

Hildesheim. Lehrbeauftr. Dr. G. Batel: Pros: Musikpsychologie – S: Musik in den Massenmedien. □ Akad. Rätin Frau Dr. F. Hoffmann: Pros: Musikalische Sozialisation – S: Hanns Eisler. □ Priv.-Doz. Dr. W. Keil: Musikgeschichte I – S: Musikethnologie II – Pros: Musikalische Analyse und Werkbetrachtung im 20. Jahrhundert – S: Examenskolloquium (1).

□ Prof. Dr. W. Löffler: Pros: Einführung in die musikalische Instrumentation. □ Prof. Dr. R. Weber: S: Ästhetische Erziehung in der Grundschule (gem. mit Prof. Dr. W. Menzel) – Examenskolloquium (1).

Innsbruck. Prof. Dr. W. Salmen: Musikgeschichte des 16. Jahrhunderts – S: Bildquellen zur älteren Musikgeschichte – S: Musik in der Reformation – Konversatorium. □ Fink: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Staubmann: Pros: Musiksoziologie. □ Frau Dr. G. Busch-Salmen: Pros: Liedpraxis im 18. Jahrhundert. □ Waibl: Der Geist der Moderne. □ Winkler: Avantgarde in Polen.

Karlsruhe. Dr. E. Reimer: Geschichte des Oratoriums – S: Die Kammermusik von Johannes Brahms. □ Prof. Dr. U. Michels: Johann Sebastian Bach und seine Zeit – Die Musik des 20. Jahrhunderts – S: Béla Bartók – Haupt-S: Musikpsychologie. □ Prof. Dr. S. Schmalzriedt. Ü: Einführung in den Gregorianischen Choral – S: Das italienische Madrigal. □ Prof. Dr. K. Schweizer: Mozarts Klavierkonzerte – S: Olivier Messiaen.

Kassel. Prof. Dr. K. Kropfnger: Geschichte des Streichquartetts III: Ludwig van Beethoven – S zur Vorlesung – S: Kompositionen und ihre Rezeption: G. Mahlers IV. Symphonie – S: Luigi Nonos Hörtragödie „Prometeo“ □ Prof. Dr. A. Nowak: Geschichte der Variation – Einführung in das Studium der Musikwissenschaft – S: Das Lied im frühen 20. Jahrhundert – Übungen zur Geschichte der Variation. □ Dr. Th. Phleps: S: Musik im Umbruch II: Die 20er Jahre unseres Jahrhunderts. □ Prof. Dr. H. Rösing: Forschungsfreiemester. □ Prof. W. Sons: S: Neue Musik im Kaleidoskop.

Kiel. Dr. Chr. Berger: S: Das Tonsystem im Spätmittelalter. □ Prof. Dr. W. Dömling: Entwicklung der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit (1) – Übung zur Vorlesung (Veranstaltungen am Institut für Schulmusik Lübeck) – Ü: Die Motette der ars antiqua – Ü: Katholische Liturgie und Gregorianischer Choral (1) – S: Franz Liszt – Transkriptionen, Paraphrasen. □ Prof. Dr. A. Edler: Die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts (1) – Seminar zur Vorlesung (1) – S: Grundprobleme der Musiksoziologie – Kolloquium für Schulmusik (1) (Veranstaltungen am Institut für Schulmusik Lübeck) – Die Musik für Tasteninstrumente von den Anfängen bis um 1600 (1) – Übung zur Vorlesung (1). □ Wiss. Dir. Prof. Dr. W. Pfannkuch: S: Wolfgang Amadeus Mozart: Die da-Ponte-Opern (3) – S: Zum Streichquartett im 19. Jahrhundert II. □ Prof. Dr. H. W. Schwab: Geschichte des „Kunstliedes“ (1) – S: Analyse ausgewählter Lieder des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer: Hanns Eisler oder Über einige Schwierigkeiten des Komponierens im 20. Jahrhundert – S: Trivialität und Kunstcharakter im Lyrischen Klavierstück. □ Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, Prof. Dr. H. W. Schwab, Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.) □ Dr. Chr. Berger, Prof. Dr. W. Dömling, Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, S. Oechsle M. A., Wiss. Dir. Prof. Dr. Pfannkuch, Prof. Dr. H. W. Schwab, Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Köln. Prof. Dr. K. W. Niemöller: Das atonale und dodekaphone Werk Arnold Schönbergs – Pros: Die Suite von der Renaissance bis zur Moderne – Haupt-S: Musik und Öffentlichkeit. Probleme ihrer Wechselwirkungen seit der Zeit um 1800. □ Prof. Dr. D. Kämper: Haupt-S: Die Komödien von Beaumarchais und ihre Rezeption in der Oper um 1800 (gem. mit Prof. Dr. P.-E. Knabe). □ Prof. Dr. H. Schmidt: Einführung in die Gregorianik – Haupt-S: Beethovens Symphonien. □ Dr. D. Gutknecht: Pros: J. S. Bachs Kantatenwerk. Aufführungspraxis und Klanggestaltung. □ Prof. Dr. R. Günther: Die Musik der Indianerkulturen Nord- und Südamerikas – Haupt-S: Das Individuum in der Musikpflege Außereuropas – Pros: M. Hood, The Ethnomusicologist. □ Prof. Dr. J. Fricke: Grundlagen der musikalischen Hörwahrnehmung – Haupt-S: Musik-Kommunikation – Pros: Raumakustik – Kolloquium: Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Dr. M. Gervink: Pros: Die russische Nationalmusik – Pros: Die französische Musik des Barock. □ M. Struck-Schloen M. A.. Pros: Musikgeschichte im Überblick I. □ H. D. Reese M. A.: Pros: Musik und Darstellende Kunst in Asien – Pros: Geschichte der Musikethnologie (Forscherpersönlichkeiten und ihre Hauptwerke seit 1885).

Mainz. Prof. Dr. Chr.-H. Mahling: Die Opern von Richard Strauss – Pros: Zum musikalischen Schaffen C. Ph. E. Bachs – Haupt-S: Zum kompositorischen und schriftstellerischen Schaffen Robert Schumanns – Ober-S: Doktorandenkolloquium: Eduard Hanslick als Musikästhetiker und Musikkritiker (gem. mit Prof. Dr. W. Ruf, Prof. Dr. M. Schuler) (14-tgl.). □ Prof. Dr. F. W. Riedel: Geschichte der Kirchenmusik von Gregor dem Großen bis zum Augsburger Religionsfrieden (1555) – Pros: Konzertante Motetten des 18. Jahrhunderts (mit praktischen Übungen) – Haupt-S: Untersuchungen zur burgundisch-niederländischen Musik von 1430 bis 1556 – Ober-S: Beziehungen zwischen Musik und Literatur in der Romantik (interdisziplinär, gem. mit Prof. M. Dick). □ Prof. Dr. W. Ruf: Mehrstimmige Musik im Mittelalter – Pros: Einführung in die Instrumentenkunde – Haupt-S: Mozarts „Zauberflöte“. □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros: Die Verbreitung der Mundorgel in Südost- und Ostasien. □ Dr. J. Neubacher: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und die mu-

sikwissenschaftliche Arbeitsweise. □ H. Pöllmann, M. A.: Ü: Musik und Medien I: Grundlagen des Musikhörens. □ Dr. G. Wagner: Ü: Übungen zur musikalischen Landesgeschichte im 19. Jahrhundert, insbesondere zur Musikgeschichte der Stadt Mainz.

Marburg. Prof. Dr. H. Heussner: Musikgeschichte im Überblick I. Anfänge und Frühzeit der Oper und der Instrumentalmusik (für Hörer aller Fachbereiche) – Pros: Einführung ins Studium. Praxis und Geschichte der Musikwissenschaft – S: Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach. □ Dr. F. Reinisch: S: Musikverlage – gestern und heute (3) (14-tgl.). □ Prof. Dr. M. Weyer: Von der Pastorale zur Alpensinfonie. Zur Sinfonie des 19. Jahrhunderts – Pros: Die Variation.

München. Prof. Dr. Th. Göllner: Der Chor bei Beethoven – Haupt-S: Mozarts Münchner Opern: „La finta giardiniera“ und „Idomeneo“ (3) – Pros: Zum Thema der Vorlesung – Oberseminar. □ Prof. Dr. R. Bockholdt: Fuge und Choral bei Johann Sebastian Bach – Haupt-S: Johann Sebastian Bach: Achtzehn Choräle von verschiedener Art (BWV 651–668) (3) – Kolloquium für Magistranden und Doktoranden – Ü: Hegel über Musik. Lektüre einschlägiger Abschnitte aus G. W. F. Hegels „Aesthetik“. □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Musik im 17. Jahrhundert – Absolventenseminar – Ü: Heinrich Schütz, Psalmen Davids (1619): Komposition und Aufführung (3) – Ü: Musikalische Schriften Richard Wagners (Lektüre). □ Dr. R. Schlötterer: Ü: Musik der Antike: Texte und Bilder aus der Sicht der Musikethnologie – Ü: Rossini, Il Barbiere di Siviglia. Text, Komposition, Szene – Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe (3). □ Dr. R. Nowotny: Ü: Die Passionskompositionen von Heinrich Schütz. □ Dr. B. Edelmann: Ü: Spanische Musik des 16.–18. Jahrhunderts – Ü: Hans Werner Henze. □ F. Körndle M. A.: Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft – Ü: Musik in den deutschen Klöstern und Stiften des späten Mittelalters (gem. mit Dr. F. Büttner) (4). □ Prof. Dr. J. B. Göschl OSB: Ü: Gregorianischer Choral: Grundlagen und Interpretation. □ Prof. Dr. H. Leuchtman: Ü: Symbolik in der Musik des 16. Jahrhunderts. □ Dr. I. El-Mallah: Ü: Grundelemente der arabischen Musik. □ Dr. R. Schulz: Ü: Bernd Alois Zimmermann. □ Dr. N. Dubowy: Ü: Die venezianische Oper im 17. Jahrhundert – Entwicklung, Verbreitung, Überlieferung (mit Aufführungsversuchen). □ W. Brunner: Ü: Tänze der Barockzeit.

Münster. Frau Prof. Dr. M. E. Brockhoff: Musik des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. K. Hortschansky: Haupt-S: Die Bach-Söhne – Haupt-S: Leoš Janaček und die Musik um 1900 – Haupt-S: Semiotik der Musik. □ Dr. A. Beer: Pros: Das deutschsprachige Musikschrifttum im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert – Pros: Die Bachrezeption in Kompositionen des 18. bis 20. Jahrhunderts – Pros: Das italienische Madrigal im 16. Jahrhundert – Pros: Besprechung ausgewählter Texte und Fragestellungen zur Musiktherapie. □ Dr. A. Gerhard: Pros: Das klavierbegleitete Lied in Wien um 1900. □ Frau Dr. U. Götzte: Ü: Einführung in die strukturwissenschaftliche Methode zur Darstellung von Tonsätzen. □ Dr. D. Riehm: Ü: Musikgeschichte im Überblick I – Haupt-S: Bestimmungsübungen. □ Dr. W. Voigt: Dissonanzbehandlungen und Dissonanztheorien in der abendländischen Musikgeschichte – Pros: Musikpsychologische Grundlagen zur Musiktherapie – Pros: Analytisches Hören und Interpretationsvergleiche – Musikpsychologische Grundlagen und ausgewählte Methoden der Musiktherapie – Haupt-S: Stilgeschichte des Jazz. □ Dr. M. Witte: Pros: Joseph Haydns Klaviersonaten: Einführung in die Analyse.

Oldenburg. Prof. Dr. G. Becerra-Schmidt: S: Musik in Kuba – Ü: Aleatorik. □ Beckerhoff: Ü: Stilanalysen: Vom Beop bis Jazzrock. □ Brinkmann: Ü: Szenische Interpretation von „Figaros Hochzeit“ (gem. mit Nebhuth). □ F. Hoffmann: S: Geschichte des Kinderliedes. □ Knolle: S: Radiotheorie: Historische Ansätze zu einer Kritik technisch vermittelter Musikproduktion und -rezeption. □ Prof. Dr. F. Ritzel: S: Geschichte der Operette – S: Musik und Krieg (gem. mit Hoffmann). □ Dr. P. Schleuning: S: Die Kunst der Fuge – S: Musik der „Befreiungskriege“ (gem. mit Lucas-Busemann). □ Stroh: S: Theorie und Praxis elektronischer Musik für Fortgeschrittene – Ü: Alban Bergs Wozzeck – szenische Interpretation – S: Die Musik im „New Age“. □ Teeling: Ü: Orchesterkompositionen von Schostakowitsch und Prokofiew. □ Weidenfeld: S: Kompositionen A. Schönbergs in den Texten von W. Adorno.

Osnabrück. Prof. Dr. W. Heise: S: Neue musikpädagogische Literatur – S: Musikunterricht in der Grundschule – S: Kolloquium – S: Zwischermaschinen. Zur Kompatibilität der Künste. □ Priv.-Doz. B. Enders: S: Rock- und Popmusik im Unterricht. □ Prof. Dr. H. Kinzler: S: Die Technik der musikalischen Sprache Olivier Messiaens – S: Analyseprobleme älterer Musik. □ Prof. Dr. H.-Ch. Schmidt: S: Zur „Bedeutung“ von Musik. Einführung in die musikalische Semiotik – S: Forschungsseminar „Audiovisuelle Wahrnehmung“. □ Frau Prof. Dr. S. Schutte: Freisemester.

Regensburg. Prof. Dr. Dr. W. Kirkendale: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. D. Hiley: Henry Purcell (1659–95) (3). □ Dr. S. Gmeinwieser: Heinrich Schütz (1585–1672). □ N. N.: Claudio Monteverdi (1567–1643) (3) – S: Deutsche Musik für Tasteninstrumente aus dem 17. Jahrhundert (3) – Kolloquium: Besprechung musikwissenschaftlicher Arbeiten. □ Dr. P. Tenhaef: Ü: Das mehrstimmige Offertorium im 17. Jahrhundert.

Saarbrücken. Prof. Dr. W. Braun: Josquin Desprez – Pros II: Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 – S: Musik im barocken Rom. □ Dr. H. Bruhn: Geschichte der Kammermusik – Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft – Allgemeine Musiklehre – Geschichte der Orchestermusik. □ A. Schneider: Pros IV: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer (gem. mit Dr. D. Strauß). □ Dr. D. Strauß: Musikwissenschaft und Rundfunk III (gem. mit W. Korb). □ G. Loida: Musiktheater aktuell. □ N. N.: Doktorandenseminar (gem. mit Prof. Dr. W. Braun).

Salzburg. Prof. Dr. G. Croll: Claudio Monteverdi und seine Zeit – S: Editionstechnik – Privattissimo für Doktoranden und Diplomanden. □ Prof. Dr. F. Fördermayr: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft III – Musik der chinesischen Hochkulturen I. □ Prof. Dr. G. Gruber: S: Mozarts „Zauberflöte“ □ Prof. Dr. S. Mauser: Pros: Musikanalyse. □ Prof. Dr. A. M. Dauer: Pros: Einführung in die Geschichte des Jazz – Konversatorium zum Thema der Vorlesung. □ Dr. P. R. Frieberger OPraem.: Anton Bruckner als Kirchenkomponist – Pros: Gregorianik III: Formenlehre. □ Dr. G. Winkler: Pros: Musikalische Satzlehre I. □ Dr. E. Hintermaier: Konversatorium: Die mehrhörige Musik des 17. Jahrhunderts. □ Mag. A. Lindmayr: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. N. Nagler: Pros: Studien zur unterhaltenden und trivialen Musik – Pros: Zur Problemgeschichte der Komponistinnen im 19. und 20. Jahrhundert. □ A. Spiri: Pros: Das deutsche Lied in Rokoko und Vorromantik. □ M. Amaral: Historischer Tanz mit Praxis.

Salzburg. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. W. Roscher: Wissenschaftliche Perspektiven, Tendenzen und Projekte der Musikpädagogik – Theorie der musikalischen Bildung (1) – Pros: Ästhetische Aspekte der Klangszengestaltung – S: Dissertantenseminar – S: Produktionsverfahren der Musiktheaterimprovisation. □ H. Ass. Dr. P. M. Krakauer: Ü: Probleme der Musiktheater-Didaktik (gem. mit LB Mag. E. Lachinger) – Pros: Einführung in die Technik wissenschaftlicher Arbeiten – Pädagogische Aspekte, didaktische Systeme, methodische Modelle (1).

Siegen. Prof. Dr. H. J. Busch: S: Einführung in das Studium der Musik und ihrer Didaktik (gem. mit Prof. Dr. J. Heinrich) – S: Schulen und Etuden für Tasteninstrumente vom 15. bis 20. Jahrhundert (gem. mit Werner). □ Prof. Dr. J. Heinrich: S: Musikunterricht in der Primarstufe. □ Prof. Dr. W. Klüppelholz: Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts im Überblick (mit Ü) – S: Musikpraxis im Musikunterricht der Sekundarstufe I – S: Wissenschaftliches Arbeiten im Fach Musik. □ Dr. O. Schumann: S: Bruckners Sinfonik.

Tübingen. Dr. W. Horn: S: Grundbegriffe älterer Musiktheorie. □ Lehrbeauftragt. Dr. V. Kalisch: S: Die Anfänge der Musikwissenschaft als kunsthistorische Disziplin. □ Priv.-Doz. Dr. Th. Kohlhas: S: Musikalische Kinderszenen bei Musorgskij und Cajkovskij. □ Prof. Dr. M. H. Schmid: Wolfgang Amadeus Mozart: Die Salzburger Jahre – S: Mozarts Messen – S: Guidos Epistola ad fratrem Michaellem – S: Heinrich Schütz. □ Prof. Dr. U. Siegele: Musikgeschichte III (1600–1750) (3) – S: Haydns Streichquartette – S: Doktorandenkolloquium. □ Dr. A. Sumski: S: Rundfunk als Medium für Musik, Konzeption, Planung, Produktion, Sendung.

Wien. Prof. Dr. O. Wessely: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Giovanni Pierluigi da Palestrina (4) – Dissertantenseminar. □ Prof. Dr. F. Fördermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft I – Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar – Die Musik Südasiens I – S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr. W. Pass: Musikwissenschaftliches Einführungspros I (1) – Historisch-musikwissenschaftliches Pros: Spieltechnik und Orgelbau im 16. und 17. Jahrhundert – Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Byzantinische Musik (gem. mit Prof. Dr. Hannick und Dr. G. Wolfram) – Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Wiener Tanzkompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts (gem. mit Dr. Würzl) – Mozart III: Die Reisen vor 1781 (1) – S: Dissertanten- und Diplomandenkolloquium. □ Prof. Doz. DDr. J. Angerer: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Doz. Dr. Th. Antonicek: Musikwissenschaftliches Einführungspros I (1) – Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Ü: Übungen zur Musik des Barockzeitalters – Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Doz. Dr. Seifert: Historisch-musikwissenschaftliches Pros – Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Einführung in die Methoden der Analyse I (mit Ü) S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (1). □ Doz. Dr. Kantner: G. Rossini: Leben und Werk – Kirchenmusik der Schubertzeit – Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Doz. Dr. Haselauer: Einführung in die Musiksoziologie I – Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Doz. Dr. Tschulik: Geschichte, Theorie und Praxis der Musikkritik. □ Dr. Knaus: Musikgeschichte III (mit Ü). □ Dr. Deutsch: Psychoakustik I – Psychoakustik III. □ Dr. Handlos: Musikwissenschaftliches Einführungspros. □ Dr. M. Angerer: Historisch-musikwissenschaftliches Pros: J. S. Bach: Geistliche Kantaten. □ Dr. Kowar: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Lektor Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts I. □ Mag. Béres: Ü: Semiologia Gregoriana I. □ Dr. Wasserberger: Einführung in die Populärmusik I: 1950–1970. □ Dr. Thiel: Ethnomusikologische Übungen: Feldforschung.

Wien. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. G. Scholz: Einführung in die Musikanalyse – S: Musikanalytische Problemstellungen in den AHS-Schulbüchern der letzten Jahrzehnte (gem. mit Dr. G. W. Gruber) – S: Zur Musik der frühen Romantik (Schubert, Schumann, Mendelssohn) (gem. mit Dr. M. Saary) – S: Kompositionstechniken im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts (gem. mit Dr. G. W. Gruber) – Pros: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik – Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Dr. G. W. Gruber: S: Musikanalyse und Interpretation. □ Prof. Dr. F. C. Heller: Historische Analyse von Musik – Musik und Sprache (gem. mit Dr. C. Knotik) – Musik nach 1945 (gem. mit Mag. M. Permoser) – Musikwissenschaftliches Seminar – Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Frau Prof. Dr. I. Bontinck: Probleme der Musiksoziologie – S: Musiksoziologie (1 und 3) (gem. mit Mag. E. Ostleitner) – Diplomanden und Dissertantenseminar (gem. mit Prof. em. K. Blaukopf). □ Prof. Dr. D. Mark: Musikrezeption und elektronische Medien. □ Prof. Mag. Dr. H. Krones: Allgemeine Stilkunde und Aufführungspraxis – Aufführungspraxis der Vokalmusik – S: Die Beziehungen zwischen Musik und Rhetorik im 15. bis 19. Jahrhundert – Diplomanden- und Dissertantenseminar.

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) – Haupt-S: Klavier- und Orchesterfassung vom späten 18. bis frühen 20. Jahrhundert – Die Musik im Italien des 15. Jahrhunderts – Ü: Mozarts deutsche Opern. □ Prof. Dr. M. Just: Zur Geschichte der Kammermusik: W. A. Mozart – Ü: Haydns Londoner Sinfonien – Ü: Instrumentation um 1900. □ F. Heidelberger M. A.: Ü: Orchester und Besetzung bei Haydn und Mozart – Musikhistorischer Kurs: Die Zeit Haydns und Mozarts. □ Lehrbeauftr. Dr. I. El Mallah: Ü: Arabische Musik II.

Zürich. Prof. Dr. M. Lütolf: Musik und Musikauffassung im 17. Jahrhundert (1) – Pros: Musikalische Aufzeichnungen der Antike und des Mittelalters: Ein- und frühe Mehrstimmigkeit (2) – S: Alessandro Scarlatti und seine Zeit (2) – Kolloquium für Fortgeschrittene (1). □ Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Die Musik der Renaissance und ihre Erforschung im 19. Jahrhundert (2) – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft I (2); Einführung in die Musikästhetik (2) – S: Übungen zu einer Geschichte des Singens im 18. und 19. Jahrhundert (gem. mit R. Schenda) (2). □ Dr. Dorothea Baumann: Ü: Musikalische Akustik (2); Einführung in die musikwissenschaftliche Bibliographie (1). □ P. Wettstein: Ü: Analytisches Musikhören I (1). □ H. U. Lehmann: Pros: Analyse ausgewählter Beispiele aus der Neueren Musik (2). □ Prof. Dr. W. Laade: Musikgeschichte Ozeaniens (2) – Ü: Musikethnologische Literatur für Schulen und für Laien (2). □ Prof. Dr. A. Mayeda: Einführung in die japanische Musik (1).